Bezugopreis: lertell, 1,50 ML ohne Bestellgebühr, burch die ift 1,92 ML, bei der Post abgeholt 1,50 ML. Gratis-Beilagen:

e ber Preus. Rlaffenlotterie. Erfceint taglich her an Court- und Seiertage

# Nassauer Bote

Decortwortlichffer ben allgemeinem Cell: Dr. Albert Gleber, Limburg. — Actationsbeuch und Dertag ber Eineburger Bereinsbruckert, G. m. b. H.

Unzeigenpreis: Die fiebengespaltene fleine Zeile ober beren Naum 18 Dig. Reflamenzeilen toften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme:

Expedition: Diegerftrage 17.

Mr. 90.

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 21. April 1915.

46. Jahrgang.

# Eine neue große Dardanellen=Aktion in Sicht.

# 3m Beiten langfames Fortigreiten.

Deutscher Cagesbericht vom 19. April. WB. Großes Sanptquartier, 20, April. (Amtlid.)

# Weitlicher Ariegsichanplag:

In ber Champagne machte unfer Cappenaugriff Fortidritte.

In ben Mrgonuen mißglüdte ein frangöfifder Angriff norblich Le Four be Baris. Bwifden IR a a s und IR ofel maren bie Artil.

lerie-Rampfe unr an einigen Stellen lebhaft. Gin frangofifcher Angriff bei Fliren brach

in unferem Feuer gufammen. Am Croir bes Carmes brangen unfere Truppen nach Sprengung einiger Blodhaufer in Die feinbliche Sanptftellung ein unb

fügten bem Gegner ftarte Berluite gu. In einem Borpoftengefecht weftlich von Abricourt nahmen wir bas Dorf Embermenil

nach vorübergebenber Raumung im Sturman. griff gurüd. In ben Bogefen, auf ben Gillader-Doben nordweftlich Deperal, fcheiterte ein feinb.

liger Angriff unter ichweren Berluften für bie frangofifden Alpenjager. Bei einem Borftof auf bie Spipe bes Dart. manusmeilertopics gewannen wir

um Rordwefinbhang einige hunbert Meter Boben.

# Deftlicher Ariegsichauplag.

Die Offlage ift unberanbert. Oberfte Beeresleitung.

Defterreich-ungarifcher Cagesbericht.

WB. Bien, 20. April. Amtlich wirb verlautbart: 20. April 1915, mittags:

Die allgemeine Situation ift vollfom. men unberanbert. Entlang ber gangen Front vereinzelte Ar-

tilleriefambie. Der Stellvertreter bes Cheje bes Generalftabs: u. Sofer, Relbmarichalleutnant.

# 3wei feindliche Torpedoboote

in den Darbanellen gefunten.

WB, Ronftantinopel, 20. April. Das turf. Sauptquartier teilt mit:

Radtraglid haben wir Giderheit barüber, bağ fich unter ben feche feindlichen Torpebobooten, melde vorgestern nacht in bie Strafe ber Darba. nellen einzubringen verfuchten, bier Dinen. fuch boote befanden, und bag gwei bon ben feinblichen Booten burd unfere Granaten getroffen murben und in ber Deerenge

Bon ben anberen Ariegofchauplaten ift nichts bon Bebeutung gu melben,

# Deutsch-öfterreichische

Rarpathen-Offenfive.

Bien, 20. April. (Ctr. Bln.) Die "Reichspoft" melbet aus bem Rriegspreffegariter bie Fortbauer bes Bormariches ber öfterreicifd-ungarifden Truppen in Guboftgali. gien und ben Beginn einer leb haften Zatigfeit ber bentichen Gubarmee in ben Rar-

# Der "teuflische Plan" Sindenburgs.

Bien, 20. April. (Ctr. Bln.) "Romoje Bremja" erörtert ben "neuen teuflifden Blan Sinbenburgs", ber ber gangen ruffifden Armee bas Schidfal ber 10, ruffifden Urmee gugebacht babe: Gintreifen und Aufreiben, das bewiefen die fdmeren Raval. leriegefecte gwifden Sumalfi und Ralmaria.

# Deutsche Luftgeschwader

an der Ditfront.

Dang, 20. April. (Ctr. Bln.) Die "Times" berichten aus Warfchau; Zwischen bem 12. und 15. April erfolgten gablreiche Angriffe beutfder Buftgenggeichmaber auf bie Begirte Dft. rolenfa und Tichechanow. Bei manchen Angriffen unnden bis 180 Bomben auf einmal abge-

# Der Paffagiervertetr mit England eingestellt.

Bruffel, 20. Mpril. (Ctr. Bln.) Wie wir aus unterrichteter Quelle erfahren, bat bie englifche Admiralität ben gefamten Baffagierberfehr mit Solland von und nach England auf bie Dauer einer Boche unterfagt. Diese Makregel wird dahin ausgelegt, daß England entweder große Truppenberftart ungen an die Front bringen werde, oder daß es eine andere bedeutende Aftion plane.

Obige Berfügung der engl. Admiralität wurde merkwirdiger Beise Dienstag Radmittag wieder aufgehoben. Lord Churckill scheint wieder einmal einen Anfall von Konfusbeit gebobt zu haben, daber dieser Birrwarr selbst bei so einschweidenden Robregeln. Es wird also weiter gegordelt!

# Bulgarien und die Türkei.

WB, Roln, 20, April. Die "Roin. Big." melbet aus Cofia bom 18. April: Rach einer bulgarifden Grffarung ift bie Berminberung ober brobenbe Ginftellung bes Barenverfehre nach und bon ber Turfei auf die jepige Berteilang ber bnlgarifden und ber türfifden Gifenbahnmagen gurudguführen. Unfreundliche Abfichten ber bulgarifden Regierung find nicht borbanden. Der Gifenbahndireftor Merfow ift nach Ronftantinopel entfanbt morben, um aud biefes gu ordnen. Der Gr. flarung taun geglaubt werben. In ber Turfei finb in letter Beit Angeiden einer gewiffen Borbereitung im Gebiete bon Abrianspel bemertbar, Dan barf barin weniger ein Diftrauen gegen Bulgarien ale eine Dafregel weifer Borficht gegen. über ruffifden Unternehmungen erbliden. Es ift Tatfache, bağ in Bulgarien fichere Angeichen fur bie Abficht eines folden Unternehmens vorhanden find, mobej es zweifelhaft fein mag, wann, und fogur ob es ausgeführt wird. Das Auftreten ber Rachte bes Dreiverbanbes mar in ben letten Wochen bestimm. ter und baber einbrudevoller.

# Rumanifche Rüftungen.

Dailand, 20, April. (Ctr. Bin.) Gine Bufarefter Depejde bes "Corriere bella Gera" berich. tte, daß am 14. April in Rumanien eine neue Mb. teilung Gebirgeartillerie errichtet, ber Jahranna 1896 eingezogen und in Bufareft eine Bentralberoffegungefompagnie eingerichtet worben fei. Das rumanifde Moratorium murbe um 4 Monate ber-

# Umtlicher türfischer Bericht.

WB. Ronftantinopel, 20. April. Das Große Sauptquartier gibt befaunt: Die Rampfe an ber faulafifden Front bauern feit brei bis vier Tagen an. In ber Rabe ber Grenge enbeten fie in ber Umgebung von Milos gu unferen Gunften. Der Fe in b wurde nach ber Grenge bin gu-

Geftern verfuchte eine Flottille von feindlichen Torpebobooten fich ben Darbanellen gu nabern. Durch unfer Gener find ficher gwei feinbliche Torpeboboste getroffen worben. Daraufhin jog fich bie Flottille gurud. Gin türfischer Alieger warf bei einem Erfundungefluge über Tenebos mit Erfolg Bomben auf bie feinblichen Schiffe und fehrte trou bes auf ihn eröffneten Weuers beil gurud.

Das türfiide Torpeboboot "Timur Siffa" griff am 17. April mit vollem Erfolge bas englifche Transportidiff "Maniton" im Megaifden Meere an; die englische Admiralitat gibt gu, bag 100 englifche Caten bes Transportes ertranfen. Darauf wurde unfer Torpeboboot bei Chios von englifden Rrengern und Torpebobootogerftorern verfolgt. Die Befahung bes "Timur Siffa" fprengte bas Schiff, um es nicht in die Sand bes Feindes fallen gu laffen, in bie Luft. Die Befahung ift von ben griechiiden Behörben fehr freundichaftlich aufgenommen

Muf ben übrigen Frouten ereignet fich nichts Bichtiges.

# Die Rarpathentampfe.

Das Enbe - eine ruffifche Rieberlage.

Bubapeft, 20. April. (Ctr. Bln.) Der Kriegsberichterftatter bes "Ma Eft", Frang Molnar, telegrabbiert aus dem Kriegspreisegnartier, daß in den Rarpathenfampfen bie 8. ruffifche Armee und bie ibr angeteilten Silfsfrafte auf ber gangen Linie eine große Riederlage erlitten haben. Täglich werden mehrere 100 ruffifche Eifenbahnzuge mit Bertoundeien von dem Kriegsschanplat ins Innere

Ruflands gebracht. Die geschlagene Armee hat dos befte Coldatenmaterial ber Ruffen; es bestand größtenteils aus fibirifden Regimentern, welche als die besten Ungriffstruppen gelten, die besten Linienfoldaten find und besonders an ber Ofifront mit den iconungslos fampfenden Rofafen bermengt, die gur Salfte gu Guft tampfen und die, wie unfere Sufaren, die größten Infantericanfturme mit Ravallerieangriffen tombinieren. Am bitlichen Teile ber Front wurden gang frifch ausgebildete Refruten in ben Rampf geftellt, beren Uniformen noch nicht eirmal eingetroffen waren und die deswegen in Bivilfleibern fampfen mußten.

# In ber Weftfront.

Swifden Daas und Mofel haben fich bie Frangosen von dem furchtbaren Aberlag der letten 14 Togen anicheinend noch nicht erholt, denn die ebedem fo Ungeberbigen und Stürmifden find auf einmal gang rubig und manierlich geworden. 3a, an mehreren Stellen find bie Rollen fogar bertaufdit worden und find bie Deutschen ihrerfeits sum Angriff übergegangen, fo bei bem Rreus bon Carmes, wo deutiche Truppen nach erfolgreichen Minensprengungen in die Hauptstellung des berblüfften Gegners eindrangen und ihm bort fdwere Berlufte beibrachten. Ferner erorberten dentiche Truppen bei Avricourt das bereits verloren gegangene Dorf Embermenil in fiegreichem Sturmangriff gurud. Bei Fliren botten die Franzosen bei einem Borftog Bech und mußten im heftigen Feuer retirieren. Aehnlich erging es ihnen bei De Four de Baris in den Argonnen. In ber Champagne arbeiten fich bie beutichen Linien in gedulbigem Sappenargriff ruftig pormarts, bis eines ichonen Tages verschiedene wichtige Bofitionen des Wegners ft urmreif fein merben. In ben Bogefen bolten fich beim Angriff auf die Sillader-Boben bei Deberal die frangofiiden Alpenjager, ein febr friegstüchtiges, gabes Rorps, das leicht erfennbar ift an seinen wunderliden großen Tellermüten, einen blutigen Dentgettel, indem fie unter ichweren Berluften zurückgeichlagen wurden. Dagegen hatte ein beutfcher Borftog auf die Spite Des Bortmanns. weilerfopfes infofern Erfolg, als bort am Rord-

weitenobhang reicilich Boben gewonnen wurde. MII das find nun gwor feine friegerijden Groß. taten von irgendwelcher enticheibenben Bebeutung, aber immerbin bilben fie eine glanzende Wiberlegung ber unausstehlichen gallischen Großsprechereien und Alunsereien des französischen Generalftobs, mit benen "Bater Joffre" in ben lehten Bochen ber ewig eitlen frongofischen Ration Sand in die Augen ftreut. Diefe beutschen Teilerfolge legen ferner lautes Zeugnis ab für die Badhamfeit, ben Starfmut und die ungebrochene Angriffeluft unferer wodern Felbgrauen an ber Weltfront, welche von ihren unscheinboren Schübengröben aus Frankreichs und Englands Armeen pollftändig im Schach balten.

# Schulter an Schulter mit unseren Berbündeten.

Mus den Städten und größeren Fleden der un-garifden Tiefebene führen etliche Landstraßen nordwärts in die Karpathen hinein, in gerader Richtung auf die Baffe gu, die die Berbundeten, um nad Galigien vorzudringen, gunöcht dem Ruffen wieber entreigen und ibn ichrittweise barous gurudbrangen mußten. Wohl andert fich in den verschiedenen Tälern das Bild ber Trachten und Siebelungen gugleich mit ber Stammesart ber bort bunt wechselnden Nationalitäten und wird immer fremdartiger, je öftlicher man das Gebirge durchquert. Was fich jedoch überall ähnelt, ift die dauerende Berengerung des Tales, die junehmende Steigerung der Bahftrage, die mit ber Entferming bon ber fruchtbaren Ebene wachsende Armut und wilde Ursprünglidfeit ber menfchlichen Wohnungen.

Golange die wenigen Bahnverbindungen noch gestört waren, mußte den Landstraßen bei Tag u. Racht eine Ueberanstrengung zugemutet werben, deren Folgen faum durch ununterbrochene Ausbefferungsarbeiten zu befeitigen maren. Man balf fich fo finnreich wie möglich. Un einer Stelle murbe 8. B. ber Aufwartsverfehr ber ungabligen gubrwerfe durch einen 1800 Meter langen Gifenbahntunnel geleitet, wodurch man erreichte, daß den idweren Laften eine bochft beträchtliche Steigerung erspart blieb, während die leeren Bagen, burch feine begegnenden Kolonnen behindert, rafch wieder zu Tal rollen fonnten. Die Biederaufnahme des Bahnbetriebes entzieht gwar den Stragen gewaltige Transporte, Dafiir ift aber bie Menge der borgerudten und regelmäßig zu berforgenden Truppen derartig angeschwollen, daß eine Entlaftung garnickt in die Erscheinung tritt. Land-straßen und Schienenwege dienen gleichmäßig der

fortwährenden Beranholung neuer Mannicaften, neuer Munition, neuer Berpflegungs- und Aus-

rüstungsgegenstände. Am deut.ichsten und wahrhaft phantastisch ent-faltet sich die Länge einer moderren Rackschub-Raratvane auf den Serpentinen, die fich in fühnent Ridgod mit vielen fpipwinfligen Rebren bis gur Babbobe und auf ber anderen Seite wieber inunterichlängeln. Sier gewahren wir, in Stufen übereinander und in entgegengesetzten Richtungen bas munderlichfte Gemifch von Menichen, Johrzengen, Maschinen und Tieren, durch den emen militäischen Zwed urd die militärische Beitung geordnet, fich ftetig und gleichförmig bortparts bewegen. Aus allen Teilen der Monarchie find die Bubrleute gujammengetrommelt, Gerben, Rutenen, Bolen, Kroaten, Rumanen, Ungarn, Slowafen, Desterreicher und turbangeschmildte Mobanimebaner aus Bosnien. Gir jeber futidiert und flucht in feiner eigenen Sprache und das Gange fiellt fich als eine fahrende Ausstellung swar meiftens bermahrlofter, aber boch diarafteriftisch unterfdiedener Roftume bar. Gemeinfam ift ihnen allen bas im Gebirge erprobte, sab und elastisch gebaute Bagelden, das, nur bis gur Balfte belaben, bon fleinen fleißigen, ponnartigen Pferden gezogen wird. Daawifden fommer unfere madtigen beutiden Gaule mit den ungeschlacht breiten, bodrübrigen Trainund Munitionswagen to wuchtig berangeftampft, als gehörten fie einem Bolf von Riefen. beharrlich, in mirrifcher Burbe, langfam ichreitende Rinder die an ihrem Joch befestigten fenverbeporten Schlitten hinter fich ber, ein ftarker weißlicher Schlag mit feitwarts geichwungenen ellenlangen Bornern. Ihnen folgen in endloser Rette die hurtigen, vorsichtig taftenden Tragtiere, fleine und große Pferde, Maultiere und Efel, auf ihrem Rücken den Solgfattel mit der wohl ausgewogenen Laft ber Benbundel ober ber Mimitionstiften ober fonstigen Kriegsbedarfs. Borfichtig flopfen fie mit ben Sufen ben Saum ber Strofe meiden Gruben und Steinblode und umgeben die ftorren und aufgeblähter Beiber ihrer am Wege gusammengebrochenen Rameraden. Ab und zu tängelt, auf boben Beinen, ein nadtes Füllen die Reibe der gebeitenden Tier entlang, verwundert und raftlos umberidmuppernd, Mitten in diefem Gewimmel von tierifden Gliedniafen, fuchtelnden Menschenarmen, achgenden und schwankenden Lastfubrwerfen ber mannigfaltigiten Berfunft flimmt und gleitet das Eisengewicht einer öfterreichischen Motorbatterie mit unbegreiflicher Gelbitveritanb. lichkeit fteil bergan und plattet die riffige Straße wie eine Damfwalge.

Bom erften Bag fentt fich der gonge Bug wieder in die Tiefe, um in der Goble eines anderen Tals ben nörblichen Anftieg von neuem zu beginnen, fernen, boberen Satteln guguftreben und fich gegen den Widerstand zabllofer Sinderniffe allmablich bis ans Riel voraufdieben. Der Beg aum Rampfnte führt über bie Schlachtfelber füngft vergangener Wochen und Monate. Sier bat ein Dorf geftanden, aber blos die fteinernen Berdftumpfe ber niedergebrannten Blodbaufer berraten noch etwas dation. Dort haben fdaver einfallende Beidolle ober bie Gareden eines furgen Strabenfempfes nur einzelne Teile eines Dorfes ir Trummer gelegt. Die Ruinen find mit Belttuch und Brettern notbürftig wieber bicht gemacht und bienen, ein nicht gu berachtender Wetterichen, gur Quartieren ober Ställen. Im engen Tal ift auf beiden Seiten des Bergitrome jede ebene Stelle als Bartolab ausgenutt: da fteben gesichert und ausgerichtet die Fuhrwerke einer ro aden Kolonne oder die weithin duftenden "Gulaidifanonen" oder die unermiidlichen Defen einer Feldbaderei. Bo die Berge beiberfeits nab an die Alugrinne berantraten, wurden vielfach aus den Sangen geräumige Bowblage ausaestocken und Baracen darauf errichtet zu mancherlei Sweden: Lagarette, Unterfunfisraume für viele Taufende von Meniden, Stallungen für Bunderte bon Pferden. Daneben fehlen nicht die völlig anfpruckslofen, aus ein paar Stangen und Richtensweigen fdmell aufammengefügten Baldbütten, oft eine lange Beile luftiger Reboufunger, Die nach Connenuntergang, wenn ibre Infassen sich am Tener wärmen, den schwarzen Soblweg in ein romantifdes Rochtloger verwanbeln. Und überall erinnern uns frifde, mitunter findlich versierte und geschmildte Kreuze an unsere verftummten Briider, die vor fursem denselben Beg gegangen find, fich ebenso mit Better und Entbebrungen abgefunden und biffeicht in denfelben Rütten bom Krieg gesprochen und bom Frieden geträumt baben, am Lagerfeuer, fern bon ber

Ueber das einzigartige Getriebe einer bei aller Sprafberwirrimg weblorganifierten Bolfermande. rung bat ber Binunel mabrend ber Monate Rebruar und Mars unobloffig feinen Schnee autgeschüttet und all die Buntbeit in einen großen weigen Mantel gebüllt. Das winterliche Land nabm immer mehr das Befen des Bochgebirges an. Ru beiden Seiten der Strafte fürmten fich monnsbobe Mauern von Schmee; die liegenbleibende Rrufte, am Tage von der Sonne ein wenig aufgetout und erweicht, gefror über Nacht bei einer Költe von 10 bis 25 Grad au einer barten Glotbeissschicht, die fich unter fpäterem Rewishnee wochenlang bielt und ben Transborten unerbliche Schwieriafeiten bereitete. Menich umd Lier, burch itorfe Märiche obnebin ermübet, komen aus der Gefahr nicht beraus, bei jedem Schritt au ftraucheln ober ausangleiten. Kraftwagen die bei gewöhnlichen Bobenverbaltniffen bie frilen Beraftragen obne lleberanftrenpung ftols binanrollen, tomnten fich an manden Puntten nicht mehr bom Sted rühren und

tnalten mit ihren troh Schneefetten bergebens berumfausenden Rädern tiese Löcher in den Grund,
bis nachschiedende Arbeiter oder vorgespannte

Beerde sie endlich wieder so weit gebracht batten,
daß sie sich allein weiter belsen konnten. Am traurigsten erging es den armen Leichtverwundeten, die
den Weg vom ersten Verdandsplat zum Sammelplat an sich leicht bätten zurücklegen können, nun
aber insolge der beschwerlichen Glätte die doppelte
und dreisache Zeit dazu brauchten. Ihnen konnte,
wenn sie sich ernst und abgespannt sortmüßten,
außer der allen anerzogenen lleberzeugung, dem
Baterlande gedient zu haben, das Schickal keinen
bessern Trost gewähren als die Gesellschaft einen
bessernischend zahlreich vertreten sind: Menschen, die
auch bei Hunger und Kälte ihren schlagsertigen
Mutterwitz nicht verlieren und die, obaleich sie
Schmerzen ausstehen und das Blut durch die Binde
sichert, immer noch munterer und witziger aufgelegt
sind als mancher andere in seinen gesundesten
Tagen

Seit einigen Tagen iceint nun ber Winter fich langiam verflücktigen zu wollen. Iwar liegt auf den Erhebungen von mehr als 700 Metern noch tiefer Schnee und die Flieger melben aus 2000 Deter Bobe, wo fie mit ftorren Fingern ihre icharfen gierlichen Aufnahmen machen, beute noch eine Kälte von 15 bis 20 Grad. Aber im Tal und auf den mittleren Bergen bat unter den Strablen der Aprilfonne boch die Schneefdmelze mit ganger Mocht eingesett und treibt bem Bergitrom bon allen Geiten brannliche, aufgeregt fturgende Rebenfluffe gu. Die Landftragen find ftellenweise liberdevenunt, ibre Eisdede loft fich in eine trübe Schmutflut auf. Immerbin richten die Gewässer nicht gang so viel Schaden und Belaftigung an, wie mander erwortet botte. Ihrer unglinftigen Gin-wirfung auf die Gefundheit der Truppen werden die Merate mit allen Mitteln entgegentreten. Erft noch lleberwindung diefer naffen, frontbeitzeugenden Beit wird man von dem Ende des eigentlichen Binterfeldguges reben formen. Geben wir unterdeffen, wie fich das Leben unferer Führer und Golbaten oben in den bodiften Gebirgsborfern und auf den befestigten Bergfammen abspielt, wo immer noch Schnee genug liegt, um tiefe Hoblenwohnungen darin einzurickten, und wo es unseren Leuten wie ein Marchen flirst, daß ibre Genoffen im Tale aur Feier des Oftertages Krofus und Beilchen und Sameeglodden an ben Mügen trugen. 23. T. 9. Anfang April 1915.

# Der Geefrieg.

Gine Geffarung ber bentiden Regierung.

Amsterbam, 20. April. (Ctr. Frest.) Die niederländische Regierung gibt balbomtlich bekannt: Wie wir vernehmen, hat die deutsche Regierung aus eigener Initiative dem niederländischen Gefandten solgende Erklärung gegeben:

Beder bei der deutiden Regierung, noch bei der deutschen Marine besteht, wie dies seibstwerftand. lich ist, irgendwelde Absicht, einen Angriff auf ein niederlandisches Schiff au machen. Gie nimmt nichts bestoweniger die Möglickeit an, daß infolge eines unglüdlichen Bufalls die "Ratwyf" burch ein deutsches Unterseeboot in den Grund gebohrt worden ift. Sofort nach dem Befanntwerden des Borfalls ift durch die deutsche Regierung eine Unterfudning eingeleitet worden, und fie erfuchte die niederlandische Regierung, die ihr über den Borfall zugegangenen Berichte mitzuteilen bezüglich der Tatfachen, die nabere Aufflarungen bringen fonnten. Wenn die Untersuckung ergibt, daß die "Seatwof" durch ein deutsches Unterseeboot in den Grund gebobrt worden ift, wird die beutsche Regierung nicht zögern, sofort ihr aufrichtiges Bedauern auszusprechen und bollftandigen Schabenerfat

Amfterdam, 20. April. (Ctr. Freit.) Der Niempe Rotterdamide Courant" ichreibt gu ber beutschen Erflörung in beit: "Borläufig wird also unfere Erwartung beftätigt, daß die deutsche Regierung an dieser ernfthaften Angelegenheit mitarbeiben werbe, um Rlarbeit in die Gade zu bringen und ihre Berpflichtungen zu erfüllen, wenn die Untersuchung bestätigt, daß die Bermutung über die Nationalität des Unterfeebootes richtig fei. Was run noch erübrigt ift, daß von deutscher Geite die Feststellung fommt, daß bas Unterfreboot ein deutsches gewesen ift. Die offiziellen nieberlandiiden Berichte, Die die deutiche Regierung eingeforbert hat, tonnen bariiber bochstens einige Andeutungen geben, aber feine Das Gebeimnis diefes und anderer Angriffe auf neutrale Schiffe und auf unfere

Schiffe liegt also bei den Tätern. Wenn diese, wie es alle befannt gewordenen Einzelheiten wahrscheinlich mochen, der deutschen Regierung verantwortlich sind, dam wird es dieser, wie man annehmen darf, innerhalb furzer Zeit befannt sein.

### Die Grfolge unferer 11. Boote.

Berlin, 20. April. Eine Liste, die von einer Amsterdamer Firma verössentlicht wird, gibt, wie verschiedenen Morgenblättern bericktet wird, die Jobl der Schiffe an, die von deutschen Untersecbooten vom 15. März die 15. April torpediert worden sind. Die Liste, so beist es, kann wohl nur insosen Anspruch auf Bollnändigkeit erheben, als der Firma die nicht allgemein bekannt gewordenen Fälle gleicksalls nicht bekannt sein können. Die Liste weist 52 Namen auf, und zwar 38 enalische, sünf französische, je einen russischen, vortugiesischen, schwedischen und norwegischen und drei bolländische, gen den sehreren sind jedoch wei Schiffe auf Minen gelaufen. Aufgebrachte Schiffe sind nicht mitgerechnet.

#### Bor einer neuen Darbanellen-Aftion.

Berlin, 20. April. (Etr. Bln.) Bon besonderer Seite erfährt der Albener Berichterstatter des "Lok... Ang.", daß die Zusammenziehung der Entente-Truppen, die für die Dardane les Entente-Truppen, die für die Dardane les en bestimmt sind, ihrer Bollendung entgegensieht. Mit dieser Tatsache ist auch die setzt erneut zu Tage tretende Rervosität in volitischen Bolkankreisen ubesonders in Griechensand in Busammenbang zu bringen. Die von der Entente zusammengebrachte Armee ist sedoch sicheren Erkundigungen nach an usfür sich ibrer Ausande nicht gewochsen, da sie höchste als 80,000 Mann beträgt, von denen mehr als die Sälfte aus Kolonialtruppen mit nicht großem Gesechtswert besteht.

Die griechischen Zeitungen besprechen fortgesetzt lebtaft die Bedingungen, zu denen Griechensand imstande wäre, seine Neutralität aufzugeben. Trohdem liege sein Grund vor, anzunehmen, daß in nöckster Zufurst einschneidende Umwäszungen

Auf einen Rudzug ber ruffifden Rarpathenarmeen

wird das große russische Bublikum allmählich vorbereitet, ein sicheres Zeichen, das dieser Rückzug alsbald wirslich ersosgen wird, weil die Russen nicht vorwärts kommen, sondern langsam zurückgedrängt werden.

Stodholm, 18. April. Der militarifde Mitarbeiter des "Golos Molfwi" (Die Stimme von Mosfau) balt es für fehr ichwer möglich, daß die ruffische Offenfive noch Ungarn durchgetrag en werden fonnte. Die strategisch wichtigen Straften, die in bas Berg Ungarrs führen, find bon den Defterreichern derart ftart befestigt worben, daß ein Sturm auf diefe wirfliden Forts nur mit gang ungebeuren Opfern verbunden ware. Im übrigen fei durckaus anzunehmen, daß die Berbunbeten noch ftarfe Referbetruppen in einer gweiten gut ausgebauten Stellung bielten und bag fich die ruffischen Truppen bei weiteren Sturmbersuchen nur total ericopfen würden. Man muffe bei Betrachtung der Kriegslage mehr und mehr zu der lleberzeugung fommen, daß es doch zwedmäßiger ware, bas Operationsgebiet naber an die feiten rückwärtigen Berbindungen gu verlegen. ftrategifder Rudang fei nicht im entfernteften eine Riederlage, fondern nur die Borbe-reitung des enbaültigen Erfolges.

Die Erneunung bes Oberbeschlehabers ber erften turfifden Armee.

Berlin, 20, April. (Etr. Bln.) Mit der Ernenrung des Generalfeldmarschalls Freiberen von der Golt zum Führer der 1. Armee die in Konstantinopel und der umliegenden Gegend ausgestellt ist.ist der größte Teil der türkischen Streitkräfte, die mit der Berteidigung der Dardanellen und des Bosporus beauftraat sind, unter den Befehl ebemoliger deutscher Offiziere getreten, da die auf der Holdinsel Gallipoli und den Dardanellenbefestigungen gebildete fünste Armee unter dem Befehle des Generals Linnan von Sanders stebt.

# Die "Siegesnachrichten" unferer Gegner.

Berlin, 20. April. Gegen die im Austand von Frankreich und England verbreiteten Siegesnachrichten unserer Gegner wird heute wieder einmal von der Obersten Geeresteitung in dem Hauptquartiersbericht Berwahrung eingelegt, und zwar ganzallgemein, indem sich imsere Oberste Heeresteitung damit begnügt, auf die dem entgegenstehenden deutschen Kriegsberichte zu verweisen. Dieser Sinweis auf die deutschen Kriegsberichte ist auch völlig ausreicherd, denn mich im neutralen Ausland bat man während des nun ichen dreiviertel Jahre dau-

ernben Krieges bie Gewiffenhaftigfeit ber beutichen amtlichen Striegsberichterstattung fennen gelernt. Aber bei diefer Gelegenheit wollen wir auch wieder einmal in einem Spezialfall, wie wir das fo off fcon tun fonnten, die Phantafien in dem frangofilden Generalitabsbericht auf das rechte Was zurudführen. In dem Bericht von Camstag Racht melbeten die Franzoien große Erfolge in den Bogefen. Es feien dort ziemliche Fortichritte erzielt worden und nach einem prächtigen Angriff foll ein beberrichender Bunft einer Gebirgemaffe in ben Befit ber Frangofen gelangt fein. Bie wir biergu von guftanbiger Seite erfabren, banbelt es fich bei diefen angeblich fiegreichen Rämpfen nur um Borpoftengefecte. Deutide Borpoftenftellungen find, wie das auch im deutschen Hauptquartiersbericht ausbriidlich festgestellt ift, füdweftlich von Meteral vor überlegenem Feinde auf ihre Unterftützungen gurudgenommen worden. Das ift ber gange große Sieg, den die Frangoler, wie so viele andere große Siege, wieder einmal errungen haben wollen.

Anber Dier.

Berlin, 20. April. Die Ueberschweminung im Mer-Gebiet ist nach Melbungen in verschiedenen Morgenblättern starf zurückgegungen. Aber welche Berwissung zeigt sich jeht, überall nur Schult und Schlamun. Bei Dixmuiden liegen die Deutschen und Engländer sich nabe einander gegenüber. Die Arbeiten an den Berschunzungen werden nur bei Nacht vorgenommen.

#### Italien und Defterreich.

Die römische "Concordia" gibt laut "Köln. Btg."
eine Urterredung mit einer volitischen Bersonlichfeit wieder, die die Meinung äußerte, die it a lien i fch-österreichischen Berbandlungen seien auf gutem Wege. Italien babe auch
bereits seine Borschläge unterbreitet. Wenn aber
die berechtigten nationalen Anbrücke Italiens auf
diplomatischem Wege verwirflicht werden könnten,
wäre es, erklärte dieser Diplomat, verbrecherische
Torbeit, das Land in einen Krieg zu stürzen.

# England erwartet eine energischere beutsche Luft-

London, 20. April. (Etr. Bin.) Die Marinefochleute ber großen Londoner Breffe beichaftigen fich febr eingehend mit dem letten Bepbelin. angriff auf die englischen Riftenpuntte. Faft völlig einfrimmig fommen fie ju dem Ergebnis, daß das plögliche Auftreten der deutschen Luftichiffe nach mehrmonatiger Unterbrechung aller Luftoperationen nur als Borläufer einer großen deutiden Luftoffenfive gegen England aufgefaßt werben fonne. Die Sachleute verbreiten fich dann über die Erfolgaussichten eines folden Unternehmens. Der "Standard" erffärt, daß das Ericeinen von Beppelinen über London durchaus nick als unmöglich von der Hand gewiesen werden birrfe. Es ftande gwar nicht feft, ob die Bafis der deutschen Zeppeline Belgoland sei oder ob fie ihrem Fluge von der beutiden Riifte aus unternehmen, aber felbit im erften Falle fei ber Beweis erbracht, daß ein Beppelin auch mit ichwerem Ballaft ben Anforderungen einer Johrt bis an die englische Hauptstadt fowohl an Schnelligfeit wie an Ausdauer gewachsen sei, Aehnlich urteilen "Dailn Delegraph" und "Daily News", wenngleich die Blätter, um eine Beunruhigung des Bublifums gu bermeiden, felbitverftandlich betonen, dag mehr als geniigend Abmehrmakregeln getroffen feien. Ueberbaupt neigt die englische Breffe ju ber Anficit, bag Deutschland jest nach Beginn der belieren Jahresgeit eine energifdere Offenfive gegen Großbritannien gu ergreifen berfuchen wird als bisber. Man ichlieft dies befonders aus bem Umftand, daß die Sperrung einer weiteren großen Bahl englischer Bafen durch die englische Admiralifåt ummittelbar bevorftebe, und glaubt, dog bier Magregeln getroffen werden, um eine beffere Ronsentration der englischen Kriegsflotte zu ermög-

# Benigelos ale Freifcharenführer.

Bie der Matin der Tribune de Salonique entninnnt, will Benizelos nicht untätig bleiben. Er stebe im Begriff, ein großes Borgeben für die Berwirklickung des grieckischen Brogramms in Kleinafien einzuricken. Er arbeite an der Bildung einer "Seiligen Schar" von ungefähr 50 000 Mann, die sich aus den kleinasiatischen Flüchtlingen und grieckischen Auswanderern in Amerika zusammensehen soll. Grieckische, englische und französische Geldmänner unterstützten ihn. Die Expedition solle über Smyrna und Brussa operieren.

# Ans bem feinblichen Lager.

Baris, 20. April. (Ctr. Freft.) Sonntag früh 7 Ubr überflog, der "Agence Habas" zufolge, eine

Tanbe Belfort; sie narf zivei Bomben ab, die nue unbedeutenden Materialichaden anrickteten. Trot der wiederholten Einfälle der deutschen Aeroplane bewahrt die Bevölkerung fortgeseht vollkommene Kube.

Baris, 20. April. (Etr. Frest.) Der Bring von Connaught überbrachte dem schwer verwundeten General Maunoury das Großfreuz des Michael- u. Georg-Ordens, Der General, der immer noch schwer leidet, konnte doch einige Dankesworte vordrügen.

WB. Brüffel, 20. April. Die Zeitung "Le Bruxellois" will ersahren haben, daß seit Kriegsausbruch 9 belgische Generale, darunter der Kommandant von Ramur, und 5 Regimentskommandeure verabschiedet worden seien. Zwei Generale seien zur Disposition gestellt worden.

#### Gin ruffifdes Ruftenfahrzeug gefunten.

Bon ber russischen Grenze, 20. April. (Etr. Bln.) Der bon der russischen Marineverwoltung zu einem Kriegsfahrzeug umgewandelte und mit leichter Artillerie bewoffnete Dampfer "Baku" stieß anscheinend auf eine Mine und sank. Das Kriegsküstenfahrzeug vermittelte den Dienst zwischen Odessa und Sebastopol. An Bord des Dampfers besanden sich wicktige Bapiere der Heeresberwaltung, Bost und eine größere Geldsendung. Die Mannichaft konnte sich in Booten retten,

### Gin Glieger über Barichau.

Genf, 20. Abril. (Etr. Bln. ) Ein deutscher Flieger worf auf Barickau Bomben ab. Der Direktor und der Buchalter einer Zuderfabrik wurden getötet und zahlreiche Bersonen verletzt. Auch ist großer Materialichaden entstanden.

#### Der Rriegofdurer Gren in Ropenhagen.

Berlin, 20. April. Daß der englische Minister des Neußern, Gren, sich zurzeit in Kodenhagen befindet, wohin er aus Holland gereist sei, hat der Hamburger Berichterstatter der "Bossischen Beitung" von einer gut unterrichteten Hamburger Bank gehört. Gren tresse in Kodenhagen mit Bertrebern der russischen Regierung zusammen.

Bas "Lord Gren" in Danemark vorbat, ift unschwer zu erroten: er will Danemark zum Kriege gegen Deutschland aufputichen.

### Gin ruffifder Gliegerangriff auf Infterburg.

Berlin, 20. April. Ueber einen ruffischen Fliegerangriff auf Insterburg wird dem "Berliner Tageblatt" telegraphiert: Am 19. April nach 9 Ubr früh erichien über Insterburg wird dem Eifernen Kreuz, und warf vier Bomben an verschiedenen Stellen der Stadt ab. Der meiste Schaden wurde in der Gartenstraße und Ede der Deutschen Straße angerichtet. Sier wurde im Seifengeichäft von Lemfe der 14jährige Sohn des Indabers mitten im Laden ickver verwundert. Auf der Straße wurde der 10 Jahre alte Sohn des Lokomotiviührers Schirr getroffen und die Fran des Töpfergeiellen Schaft getöfet. Kur geringen Schaden verurjachte eine andere Bombe, die gegenüber dem Mitamt und den Bankinstituten niederfiel. Eine dritte Bombe fiel auf einen Jugendipielplat in der Rähe der Kaserne. Der Flieger entkam bei mäßigem Wind und klarem Simmel.

# Die bentichen Glieger über Beffort.

Genf. 20. April (Etr. Bin.) In den beiden durch deutsche Flugzeugdomben zerstörten Belsortschuppen lagen englische Eindeder med Zweider, deren Viloten zu der fritischen Zeit sich angeblich auherhalb des Schuppens befanden. Die Explosion den 6 Pulverbe-bälter, gleichsalls durch deutsche Flugzeugdomber bewirft, verursachte bedeutenden Sachichaden, wer rüber amtlich aussiührlich nach Baris berichtet wurde. Anerkennung findet die hervorragende Kühnheit und Orientierungssicherheit der deutschen Flieger, die alle Objekte aus geringer Höhe belegen.

# Feinbliche Flieger über Ranbern und Lörrach.

WB. Millheim, (Baden), 20. April. Seute vormittag 10 Uhr warf über dem garnisonlosen Städtden Kandern ein niedrig fliegender seirdlicher Aleger fünf Bomben ab. Eine platte auf dem Felde, vier siehen auf die Schule. Die meisten Schulkinder flücketen in den Keller. Ein Kind wurde getötet, ein zweites schwer verleht, mehrere verwundet. Auch über Lörrach warf vormittags ein Flieger sechs Bomben ab, die deim Bahnhof platten. Ein Kind wurde getötet, einem jungen Manne der Arm abgerissen, drei weitere Versonen wurden teils schwer, teils leicht verleht.

# Das dentiche Blut.

Roman von Sorft Bodemer.

"Ja, Serr Kalvörde, erst werden Sie sich wohl den Resiestauß abspülen wollen! Ich werde Sie auf Ihr Jimmer führen! . . Kinder, sorgt, daß in einer halben Stunde der Kaffee auf dem Tisch stebt!"

Elisabeth sab Kalvörde nach. Er drebte sich an der Tür noch einmal um, nickte ihr zu. Da buschte sie nach dem "Saal", der in jedem binterpommerichen Herrenhause zu sinden ist. Es ist das große Zimmer, das gewöhnlich auf der Bartseite liegt u. durch eine breite Flügeltür mit einer Beranda verbunden ist.

nden ist. Mechthild fam binter ibr her "Du, guten Geschmad bast Dul" "Und er auch," erwiderte sie nedisch.

Sie batte sich nichts bei diesen Borten gedacht. Meckethilds Gesicht wurde mit einem Male ftarr. So schön wie die Schwester war sie lange nicht, das wußte sie. Aber warmn trumpfte Elisabeth auf?
... Die zupfte an der Tischbede, rückte da an einer Lasse, dort an einem Lössel.

"Db ich die Kaffeemafdine ichon anbrenne?" Da erflang vom Hofe ber eine Fanfare. Die beiden Rädchen boben die Köpfe.

Manu?" fagte Medithi'd.

Sie lief aus bem Saal nach der Diele. Roland Loeba stand da. Es war kein Zufall. Er lachte und sog sich die Handickeite aus.

"Guten Tagl Das ganze Hans fann man ja fteblen; fein Menich ift ba!" Mechthild war ganz verwirrt geworden. Sie lebute am Zürpfosten und wußte nicht, was sie

fagen sollte. Loepa ging auf fie zu. "Bekommt ich denn keinen Händedruck und keinen Willsommensgruß? Ich bin doch kein Geist aus einer anderen Welt!"

Sogernd bielt ihm Medithild die Sand bin, stotterte zu seinem festen Blid, der gar nicht zu bem lächelnden Mund poste.

"Gerade haben wir Besuch bekommen! . . Desbalb war niemand da! . Entschuldigen Sie! . . . Ich werde Bapa rufen!" . . Die lief fort, die Treppe hinauf. Roland Loepa

Sie lief fort, die Treppe binauf. Roland Loepa stemmete die Fäuste in die Seiten. . Er war zufrieden. Der alte Gusmin schmiß ihn nicht 'raus das brachte der nicht fertig . . .

Der Atem pfiff Mechthilb aus der Rebie . . . . . Sie flopfte an dem Zimmer Kalvördes an, brinnen borte fie ihn mit dem Bater reden.

"Ber if: benn ba?"

"Ich, Papa — Medsthild!" "Kommen nur rein, herr Kalvörde hat noch den Rod an! . . . Sie erlauben doch!" Sie ftand schon im Zimmer, sprudelte die

Worte beraus. "Graf Loepa ist gefomment . . . Er stebt icon

in der Tiele."
Finen Augenblid war Guhmin sprachlos, dann nidte er bestriedigt. Es war ganz gut sol Freilich, eine veinliche Biertelsunde würde es geben! In der aber Kalvörde begreifen lernen würde, daß Flijobeth begehrt wurde, auch von anderer Seite. Da ftand man doch nicht da wie ein Hungerleider,

ber grob fein mußte, wenn fich ein Freier mit bem

unbidingte nötigen goldenen Hintergrund einfand. Er nahm sich sein Blatt vor den Mund.
"Ja Herr Kalvörde, damit Sie im Bilde sind! Der Majoratsherr Graf Loepa, der größte Grund-besitzer dinterpommerns, vierzehn Gitter, über 70 000 Morgen, möcht' für sein Leben gern meine Eisabeth haben! Aber, Gott sei Dank, will sie ihn richt! . . Er wird ichon bald wieder verdusten —

Eisabett haben! Aber, Gott fei Dank, will fie ihn nicht! . . Er wird ichon bald wieder verdusten bente — und hoffentlich das Wiederkommen vorläufig aufsteden. Der Graf ist der Reffe meines besten Freundes Blafensiel; da möckt ich den Bogen nicht überipannen, Sie werden das begreifen!"
Ralvörde verbeugte sich. Bollfommen begreife

Elisabeth batte gebört, daß Mechtbild mit einem Manne in der Diele sprach, und da sie nicht

er das. Die Berrichaften follen fich ja nicht auf-

balten laffen. In gebn Minuten merbe ich er-

wiederfam, ging sie nachsehen, was eigentlich

Auch fie stutte an der Türe, hatte sich aber gleich wieder in der Gewalt. Dieser Besuch zu dieser Stunde war Absicht, das süblte sie sosot beraus. Stolz stand sie da, hochmütig war ihr Blid. Roland Coepas Augen zwangen ihn nicht, als er sie nach tieser Berteugung ansah. "Serr Itas!"

"Rein gnabigstes Fraulein!" In demsellen Tene waren die Worte zurückgegeben, und dann locke er tellauf. Das war eine löstliche Minute für Roland Loepa! Jeht galt es!... Jeht. um Gotteswillen nicht ernft sein — guietschvergnügt! So schlidderte man am besten über die heitle Situation hinweg.

"Ein verwunschenes Schloß! Eine Bringestin nach der andern taucht auf — und läst den Fremdling mitten in der Diele stehen! . . Reinen Sändedrud? Kein freundliches Wort? Was hab' ich

denn verbrochen?"
Und dabet ichlug ibm das Berg bis zum Hols binauf. So ichon war ihm Eistabeth Gubmin noch nie erichienen! Diefer unnabbare Stolz, der war köstlich! Wonne war der, reine Wonne! . . . Eistabeth Gubmin gab eine Frau nach seinem Herzeni . . . Und dann drehte er den Kopf ein wenig nach

links, neigte das rechte Ohr vor und sab fie mit Augen on, in denen der Schalf aufblichte. . . Und ließ dabei merken, daß er ganz genau wußte, was sich bier in der nächsten Stunde abspielen sollte, u. daß er es doch nur als einen Scherz auffakte.

Das merke auch Elisabeth ganz deutlich. Wie einen Petischenschlag empfand sie das, und dabet schnürte ihr doch die Angst die Kehle aufammen. Sie antworte nichts. Blidte nur an ihm vorbet nach dem Automobil, das vor der Freitreppe bielt.

Er stand da und lächelte rubig weiter. Wegjagen ließ er sich nicht. Und endlich muste doch der Major auf der Bildsläche auftauchen. Mit dem war leichter fertig werden! . . Richtig, da kam er die Arerbe herunter. Roland Loepa sah es durch die

offenstebende Tür. "Bergeibung", fagte Glifabeth und entfernte fich.

Mechtbild ergriff die Schwester bei der Ond u. ging wieder mit ihr in den Saal. Bon dort aus laufchten sie mit angehaltenem Atem bei angelehn-

ter Tür.

Der Major hatte seinen Töchtern zugenicht und die Diele betreten. Die Areppe berunter batte er sich einen Kriegsplan zurechtgelegt. Kennen lernen sollte Kalvörbe den Gersen, damit der reiche Mann auch den nötigen Reipest vor den Gutunins besam. Rach Loepa hätte sich manches Mädel in Hinterponnmern die Augen ausgegustt, das pekuniär ganz anders dastand als Elisabeth!

"J guten Tag auch — guten Tag! . . Recht lange nicht gesehen!" "Herr Major, erst die Uebernahme des Majorats, Zug mußte in die verbummelte Kolonne kom-

men! . . . Und dann waren Sie über alle Berge!"
"Ja, ja, Gott sei Dank, daß ich das war! . . .
Seben Sie nur, wie ich bobien kann — und kommen Sie herein! Läßt man den Gast auf der Diele stehen? Unglaublich."

Roland Loepa roch den Braten! Als Schaugericht sollte er serviert werden! An Rausschmeiben war nicht mehr zu denken! Und an irgend einer Tür würde wohl ein Mädcenobr lauschen.
Also genau so dumm getan wie der alte Gutunin,
da konnte später keiner sagen: der Loopa ist einsech
nicht gegangen und hat dem Konkurrenten die Elisabeth aus den Zähnen gerissen! Obgleich das
auch seinen Reiz gebabt hätte! Benn man sich schlagen wollte, nunfte man doch erst 'ran an den
Jeind!

"Sie haben Besuch befommen, gerade jett ..."
"Rec, nee — ja, ja! Aber was tut denn daß?
... Saufen siedzig Kilometer hierher, auf zwei Kaffeetassenlängen werden Sie doch bleiben!"

So! — Der biedere Guhmin ichob ihn auch noch eigenbandig ins Zimmer! Ra ja, ein armer Bater war doch beneidenswert, wenn gleich zwei reiche Männer sich um sein Madel riffen! . . .

"Elisabeth — wo willst Du bin?" Die buidte auf den Fußspihen gur Tür hinaus — wohrhaftig die Treppe binauf!

(Fortfebung folgt.)

Dentichland.

\* Unfere Rartoffeln reichen. Wie bie "Greng-Beitung" bon unterrichteter Geite erfahrt, ift jeber weifel baran, bag wir mit unferen Rartoffelvorraten auskommen, unbegrunder, wenn wir mit ihnen nicht verschwendertich umgehen. Die Kartoffeln baben fich, wie fest noch Deffnung ber Mieten feftgestellt werben fann, unerwartet gut ge-balten Sache ber Gemeindeberbande ift es, ben Bedarf ibrer minderbemittelten Bevollferung fichersuftellen. Gie werben babei einen Bedarf von tag-lich breiviertel bis ein Pfund auf den Ropf gu Grunde zu legen baben, was ja wohl reichlich ware. Benn sie zur Erfüllung dieser Aufgabe zu Ere-eignungen schreiten miljien, so werden diese bei den Landwirten und nicht bei ben Sandlern vorgenommen werben.

# Lotales.

Limburg, 21. April.

- Bon feiten des Opmnafiums und Realprogumnafiums wird für ben auf dem Geld ber Chre gefallenen Dberlehrer Bal. Reichert morgen friib 10 Min. vor 8 Uhr in ber Sospitalfirche ein Requiem gehalten merden.

- Dem Divifionspfarrer Jung aus Mains, welcher befanntlich aus der Diogefe Limburg hervorgegangen ist, verlieh der Großberzog von Sessen jüngst das Kreuz der Sess. Tapjerfeitsmedaille. Der also Ausgezeichnete ist bereits Kitter des Eisernen Kreuzes 2. RL.; er wirft zur Beit als Felddivisionspfarrer beim Stade der 21.

= Auszeichnung. Dem Hauptmann und Botaillonsführer Bielinsfi von bier. III. R.J.R. 30, wurde von Sr. Rönigl. Hobeit bem Grogbergog von Seffen die Scififche Zapfer-

9.

ıt٠

11-

0

er

in

Iŝ

m.

nd

er

er.

dbe

nğ

hr-

di#

jo-

915-

ele

110+

ets.

en.

cds

die

na5

iest

25

pel

ter

die

- Beftandaufnabme für Leder. Bie bie Sachgeitidrift "Schub und Leder" von guver-laffiger Seite erführt, wird bas Reichsont bes Innern Borbereitungen treffen, um dem Bunich des Berbandes der deutschen Schub- und Schuftefabrifanten nachzufommen und die Bornobme einer Bestandaufnahme aller im Deutschen Reiche vorhandenen Großbiebbaute und Ralb. felle anguordnen. Schon in allernachter Beit jollen die erforderlichen Berfügungen bierzu getroffen werben. Das Rriegeminifterium fteht ber Durchführung biefer Magnahme auch im Intereffe der Beeresverwaltung wohlwollend gegenüber.

= Mit wie wenig Sorgfalt die Feldboftsendungen roch immer verpadt u. abreffiert werben, geht aus einer vor einigen Tagen borgenommenen Bonbergablung berbor. Danach mußten an diefem Babltage bei ben deutichen Bost-Sammelstellen wegen mangelhaf-ter Aufschrift 135 750 Feldvostbriefendungen beanstandet werden. Bei 127 210 Briefen lieben fich bie Mangel ber Auficheift bei ben Gelbpoftjammelftellen furzerband beseitigen, fo daß diefe Sendungen noch ins Geld gefandt werden fonnien. 28 560 Briefe mußten dagegen nach den Aufgabeort gurudoeichidt werben. Bon biefen Genbungen tringen 3900 feinen Absendervermert. Wegen mangelhafter Berpadung wurden bei ben Boftfammelfiellen an demfelben Tage 8820 Feldpostpädden beauftandet und an den Aufgabeort gurud.

# Provinzielles.

2 Limburg, 20. April. Gin invalide omnorbener Kriegsteilnehmer, Rari Reuter aus Sar-bersleben, ber infolge Austaufches aus frangofiidier Gefangenichaft entlaffen wurde und auf dem Transport nach feiner Beimat burch Limburg fam, teilt uns mit, daß in feinem Gefangenenlager sich mehrere Raffaner Landsleute aus Elg. Off-beim, Billmar, Hundsangen, Beugheim, Rieber-habamar usw. befinden. Wie der Genannte berichtet, geht es feinen gurudgebliebenen den noch gut; fie baben alle viel geschrieben und bedauern febr, daß nichts angekommen sei. — Da Berr Renter nicht imftande ift, in alle die erwähnten Orticiaften eine Rachricht gelangen gu laffen, geben wir, feiner Bitte entsprechend, obige Mitterlungen an diefer Stelle befannt.

A Dietfirchen, 20. April. Das Giferne Rreug erhielt diefer Tage ber Cobn bes Schneibermeifters faf. Bagner bon bier. Er mar bei Ausbruch des Krieges auf dem Minendampfer "Königin Luife" und diefer Minenleger wurde befanntlich am 6. Muguft por ber Themfemundung bon den Engländern in den Grund gebobrt. Wagner wurde ichwer verwundet aufgefischt und geriet in englische Gefongenschaft. Als dauernd untauglich für den

Felddienit wurde ber madere Seemann nun aus.

getouidt und liegt gur Beit in Riel.
\* Weilburg, 20. April, Die biefige Militar-Borbereitungs-Anftalt wird mit dem 1. Mai au'geloft. Die alte Hainkaferne, die dadurch frei wird, foll, wie berfautet, mit zwei Kompognien Jog-lingen ber Rönigt. Unteroffizier-Borichale belegt merden. Dieje wird dann eine Starte bon bier Rompagnien befigen.

Gamberg, 20. April. Leutnant Albert Giden auer bon bier (Sohn bes Lagerhausb'r. moiters Abam Cidenauer) erhielt wegen bemiefener Lapferfeit por dem Feinde bas Giferne Rreng.

4 Soreffen, 20. April. Dem Gufflier Anton Schmidt von bier, 10. Romp. Ronigin Augufta Garde-Grenadier-Rut. Rr. 4, Sobn des Land-wirts Rifolaus Schmidt, wurde wegen besonderer Tapferfeit vor dem Feinde das Giserne Kreuz ver-

Baumbach, 20. April. Rachdem die Genehmigung des Generalfommandes erteilt worden ift, erfolgt in diefen Tagen die leberführung ber Leiche des am 3. Febr gefallenen Lebrers und Leutnants Mlons Rilburg in die Seimat, Die Beifehung findet am Sonntag ben 25. April, nochmittags 1 Uhr, in Baumboch statt. Leutnont Rilburg war Ritter bes Eisernen Kreuzes

te. Biebrich, 20. April. Belden Aufichwung bie ftabtifche Spartaffe bier genommen, zeigt ber Sabresichluft fur ben 31. Dezember 1914. betrugen am ausgeliehenen Rabital 7 349 856,98 A; dazu fommen andere Aftiven nebst Raffenbestand, fo bag Aftiva und Baffiva 457 687,89 & betragen. Der Reingewinn beläuft fich auf 10 848,43 .W.

Biebrich, 20. April. Der Brofeffor Rudolf Doderhoff bat anläglich bes 70 Geburtstages feiner Fron ber Stadt aufs neue eine Schenfung bon 100 000 Mark gemacht. Bon ben Binfen follen bedürftige Arieger und Angeborige fowie Bitmen bon Gefallenen unterftust merden,

\* Wiesbaben, 20. Mprif. Die Raffanifche Brandverfiderung verzeichnet gu ihrem Jahresbericht 633 Schadenfälle im Jahre 1914 gegenüber 590 im Borjahre. Die Höhe des Blitz-ichadens und namentlich der Blitzichläge war grö-her als im Jahre 1913. 16 Blitzichläge mit Jünbung richteten einen Schaben von 38 416.46 . an, 164 Blitichlage ohne Zündung einen folden bon 12 482.27 M. Im gangen find also Blipschläge zu verzeichnen mit 50 898.73 M Jahresichaben, mabrend der Durchschnitt der letten 10 Jahre 101 Blipfchläge betrug Brandfälle an Gebäuden, bei benen ein Schabenerfas nicht beansprucht murbe, find 145 befannt geworden. 42 Gebande erforderten eine bobere Entichadigung als 5000 .M. bodifte Entichabigungsfumme waren 68 256 M bei einem Brand in Stierftadt. Die 42 großen Brande brachten einen Schaben von rund 490 036 M, die übrigen 591 fleineren Brande einen folden von insgesamt 22 768 M. An Pramien wurden für von auswärts zu Silfe kommende Feuer-ipriben und Wasserwagen 2088 M an 133 Gemeinden und an zwei prwate Fenerwehren bewilligt.

h. Cronberg, 20. April. Die Stadtverordnetenversammlung mabite beute einstimmig unter 168 Bewerbern Mieffor Duller. Mittler aus Saarbriiden jum Burgermeifter an Stelle bes ben Beldentob gestorbenen Burgermeifters Gugen

Bietid h. Falfenftein i. T., 20. April. Bei einer Uebung der Frantfurter Jugendwehr am Burgberge fturzte ein Teilnehmer von der Ruine ab. Er erlitt eine ichtvere Gehirnerschütterung, die seine sosortige Ueberführung in das Kaiserin Friedrich-Krankenhaus zu Cronberg bedingte. h. Oberursel, 20. April. In der Arodenanlage

ber Bartpapierfabrit auf der Hobenmart brach am Montag Abend ein Brand aus, der die Raumlichfeiten völlig einäfderte. Der ben Borraten und Einrichtungsgegenftanben zugefügte Schaben ift

gientlich erbeblich. h. Geluhaufen, 20. April. Der aus Franffurt ftammenbe Militarfranfenwarter Mar Obly erichog am 9. Januar beim leichtfertigen Umgeben mit einem Revolver die 23jabrige Tochter eines biefigen Birtes. Wegen fabrlaffiger Totung murbe Obin beute vom Frankfurter Kriegsgericht gu fechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Groffener.

h. Feantfurt, 19. April In den Gutterraumen ber britten Batterie des Feldartillerieregiments 63 brach beute abend gegen 10 Uhr ein Brand aus, der an den heu- und Strobvorraten reiche Rabrung fand und fich infolgebeffen rolch ausbreitete. Samtliche Feuerwebren ber Stadt maren in wenigen Minuten am Brandberd und griffen biefen mit allen berfügbaren Schlauchlinien an, fodag bas Gener gegen Mitternacht lotalifiert werden tonnte. Die unter ben Borraterfimmen untergebrachten Bferbe fonnten bon ben Mannichaften rechtzeitig gerettet werden. Da ein leichter Gudwind webte, wurden die bochlodernden Flammen von den in nächfter Rabe ftebenden Gebäuben des Broviantamts abgetrieben, andernfalls wären auch diese schroht gewesen. Die Ursache des Brandes ist vermutlich auf Unachtsamkeit zurückzuführen.

### Rirchliches.

+ Bornbofen, 20. April Die nachfte Ber-fammlung für die Mitglieder des 3. Orbens des bl. Franziskus von Bornbofen und Umgegend findet nachften Conntag, den 25. April, nachmittags 4 Ubr ftatt.

# Rirchliche Ausfunftftelle fur Bermifte.

Da die Anfragen fiber Bermifte bei ben firdlichen Beborden in immer größerer Bahl eingingen, bat der bodimirdigfte Bifcof bon Baber-born, Dr. Rarl Jojeph Schulte, auf Unregung des bl. Baters und im Ginverftand. nis mit den deutichen Brichofen ber biefes Jahres eine Ausfunftftelle fur gang Deutichland ins Leben gerufen.

Ungefahr 10 000 Anfragen find bereits einge-gangen, von benen etwa 1200 in verhaltnismäßig furger Beit erlebigt werben fonnten.

Die Mustunftftelle janumelt bie Anfragen über deutsche Bermitte ohne Unterschied ber Ronfession und bermittelt fie an die betr. Rentralen im feindlichen Musiande, von wo fie dann in die einzelnen Lager und Lagarette gelangen. Die von dort aus einlaufende Rachricht wird dem Fragesteller dann umgebend zugefandt.

Bei den Anfragen wolle man möglichft ge. naue Angaben machen: Rame, Borname, Rang, Truppenteil, Wohnort, Geburtsdatum, ferner 100 (westl. oder öftl. Kriegsschauplat) und seit wann der Betreffende vermißt wird und ob icon Rachforichungen angestellt worden find, eventuell mit welchem Ergebnis. Die Rachforichung und Mudfunfterteilung erfolgt foften lob.

Alle Anfragen find gu richten an das Bifchoft. Generalvifariat (Mbt. Ausfunft. ftelle) Baderborn (Beitf.).

# Gerichtliches.

X Limburg, 19. April. Straffammer. 1. Der Londwirt Johann R. von Ablbach bat am 6. Mars de. 38. feine Rube und Biegen mit Safer ge-füttert Er erhalt baber 30 .M Gelbftrafe, eventl. 6 Tage Gefängnis. — 2. Der Landwirt Gregor R. bon Riederbrechen, der Muller Chriftian St. von ba und ber Miller August R. von ba baben fich gegen die Befanntmachung vom 25. Januar über die Regelung des Berfehrs mit Brotgetreide badurch vergangen, daß die beiben Miller für den R. Roggen geschrotet baben, ben dieser in seiner Brennerei verarbeitete. R. wird zu 35 M, St. gu 10 M und Müller R. zu 15 M Gelbstrafe verurteilt. — 3. Der Landwirt Johann D, von Lohr hat Safer an feine Buhner verfütter.t Er erhalt 30 .4 Gelbitrafe. - 4. Der Miller Johannes S. von Gemunden hat Roggen nicht vorschriftsmäßig ausgemablen und Roggenbrot nicht mit dem Monatsdatum verjeben. Auf 30 & Geldstrafe lautet das Urteil. - 5. Der Bole Roman Gelong bon Burianow in Ruffich-Bolen batte feinen Bobnort Sabamar ohne Genehmigung ber Bolizeibeborbe berfoffen und war nach Sof Urfeltbal gegangen, um fich Arbeit gu fuchen. Er wird freigesprochen, da ibm geglaubt wirb, daß er die Grengenicht gefannt babe - 6. Der Schüler Ernft S. bon Weilmunfter hat einen Gad Bafer gestoblen. Er ift geständig. Gine Boche Gefängnis wird ihn wohl auf befferen Weg bringen.

# Der Weltfrieg.

Entwaffnung ruffifder Truppen burd Rumanien.

Berlin, 20. April. (Ctr. Bln.) Roch einem Telegramm des Blattes "Bopornl" aus Jaffy, welches die "Basler Rachrichten" wiedergeben, find seit März 17,000 Aussen auf rumänisches Gebiet übergetreten und entwaffnet worden. Es handelt fich fast ausschließlich um Ravallerie.

#### Ginberufung bes ruffifden ungebienten Landfturms.

WB. Betersburg, 20. April. Bie ber "Rjetfch" mitteilt, ift der ungediente Landsturm der Jahr-gange 1900 bis 1915 unter die Jahnen berufen

### Amerifa und ber dinefifd-japanifde Ronflift.

WB. Befing, 20. April. Melbung des Reuter-Die Bereinigten Staaten baben an ben amerifanischen Gesandten in Befing eine Rote gerichtet, in der der chinefischen Regierung mitgeteilt wird, daß die Bereinigten Staaten auf die Einhaltung einiger Bertrage zwischen den Ber-einigten Staaten und China zu besteben gedenken.

Die Bernichtung bes "Ratmit".

(Ctr. Blre) Die geheimnisvolle Torpedierung des bolländischen Danupfers "Katwoh", die in Hol-land große Erregung bervorruft und besonders der deutsch-seindlichen Bresse Anlasz zu bestigen Aus-fällen gegen Deutschland gab, icheint nach einer Weldung der "Tägl. Roich," aus Rotterdam ihrer Aufflärung entgegenzugeben. Bon großer Bichtigfeit ift die Ausjage bon drei Mann der Bejagung des Leuchtschiffs "Raas", die erflärten, am Tage der Torpedierung des "Katwof" in der Nabe des Leuchtichiffs ein englisches Unterseeboot gefeben zu baben. Die englische Magge mare mit Silfe bes Fernrohrs beutlich erfennbar gemefen.

Die Jestitellung, daß die "Kaiwhs" dem Tor-pedo eines englischen Unterfeebootes zum Ovier gefallen ift, ware für uns in Deutschland allerdings feine lleberrafcung. England ift ja jedes Mittel recht, das dazu geeignet ware, das neutrale Aus-land gegen Deutschland aufzuheizen.

#### Gine ameritanifche Anfrage in Tofio.

WB. Betersburg, 20. April. "Rjetich" wird aus Basbington gemeldet: Die Regierung bon Rord-amerika fragte in Tok io nach dem Grund für die Entfendung japanifder Truppenmaffen nach China an. Gine Antwort ift bisber nicht gegeben worben.

#### Gine neue Rieberlage Billas.

WB, London, 20. April. Das merifanische Ronjulat empfing folgende Rackricht aus Beracruz vom 16. April: Die Streitfrafte bes Generals Db. regon brachten beute Billas Trubben eine neue große Riederlage bei Rord Celana bei. Billa und 42 feiner Generale batten die Bubrung. Billas Truppen verloren 30 Geschüte, 5000 Manjergewehre, eine Menge Munition fowie 14 000 Mann. Billa entfam mit bem Reft feiner Leute nach Norden.

### Franfreiche Bermundete.

Berlin, 20. April. Heber die riefige Babl ber Bermundeten Franfreichs gibt ein in Amerifa eingetroffenes Schreiben, über das die Remporfer Deutids-amerifanische Korrefpondeng vom 25. Mars berichtet, nabern Aufschluß. Wie ans Gloucester, Maffachusetts, gemeldet wird, hat der frühere Silfsschatzlefretar A. Blatt Andrew, der fich gegenwärtig im Sofpital- und Ambulangdienft in Dünfirden betatiat, berichtet, daß die Babl der gurgeit in fransöfifden Sofpitalern untergebrachten Berwundeten fich auf 600 000 belaufe. Am 22. Januar, von wel-chem der Brief datiert ift, befanden fich, wie Andrew fagt, in Dünkirchen allein 12 000 bis 15 000 Berwundete, und feit dem Beginn bes Krieges find im gangen mindeftens 70 000 Bertoundete durch die Stadt gefommen.

# Die Rriegslage in ber Bufowina.

Bubapeft, 20. April. (Ctr. Grift.) Die Tätigfeit unferer Truppen zwifden Bruth und Dnje ftr ericopft fich barin, den Feind gu beunruhigen, fowie in fleinen Plankeleien, Gang befondere Erfolge bat dabei unfere Artifferie zu vergeichnen. Eine ruffifche Abteilung, die bon Ruffifch-Rowosieliga fommend nach der Dolgofer Sobe gog, wurde beim Betreten bes Balbes mit schweren Geicoffen übericuittet und ganglich vernichtet. Ein abnliches Schicffol wurde nach einer Czernowiger Melbung bes "Ma Eft" bem gangen Stab des Notvofielihaer ruffifden Kommandos guteil. Gin Schut eines idweren Geschiebes ichlug mitten unter die fich hinter ber Front in ficberer Dedung mabnenben Offiziere bes ruffifden Stabes ein, die obne Ausnahme getötet wurden. Unter den Toten befand fich ein Cherft.

# Bom ruffifden Generaliffimus.

Bon ber ruffifchen Grenge, 20. April. Die Gt Betersburger Telegraphen-Agentur meldet, daß alle Radridten über eine angebliche Er-frantung bes ruffifden Obertommandierenben Groffürft Rifolai Rifolajewitich, auf durch nichts begrundeten Rombinationen beruben. Der Große fürft leitet noch wie bor die Operationen ber geiamten Schlachfront, fein Gefundbeitsquftand ift burdous aufriedenstellend. Die ruffifchen biplomaiichen Bertreter im neutralen Auslande find angewiesen worden, dies der Oeffentlichkeit des betr Landes umgebend befanntzugeben.

# Die Berteilung bes Barenfelles.

Genf, 20. April. (Ctr. Bin.) "Deutschland in Stiide" nennt fich eine frangofiiche Cdrift von Onefime Reclus, in der die Friedensbedingungen ber Berbündeten auseinandergefest werden. Danach befommt Granfreid auber Elfaß. Lothringen das gange Saargebiet und ftedt Burenmburg ein. Die Grogbersogin erhalt dafür irgend ein dentiches Groß. bergogtum oder Königreich, 3. B. Branden-burg. Deutschland wird gang gerftiidelt und bie Teile babon tommen unter die Schutherrichaft Frankreichs und Belgiens. Ferner bat es inner-halb 101 Jahren eine Kriegsentschädigung von 101 Milliarden gu bezahlen, außerbem Die Rriegstoften ber Berbiindeten und Schadenerfat.

# Bom Raufajus.

Zurt, Offenfibe am Schwarzen Meer.

Ronftantinopel, 20. April. (Ctr. Bin.) Bie bom Raufajusfriegeichauplat berichtet wird, bat die neue türfiiche Offenfive unmittelbar an der Riffte des Schwarzen Meeres die Ruffen zur Aufgabe wichtiger Stellungen gezwungen. Jaft alle nach

Batum führenden Stragen find in türkischem Belle Sehr heftige Kämpfe ipielen fich nach wie vor gwi-ichen Artwin und Olth ab, bei benen die Türken die Oberhand behielten.

#### Gin Sondergefandter bes Ronigs von Griechen. land nach Bien und Berlin?

Rom, 20. April. (Etr. Bln.) Baron Hpfisanti, der Kammerherr des Königs von Griechenland, ist in Brindist eingetroen. Es verlautet, daß er in einer Diffion nach Bien und Berlin reife.

#### Militarifde Beforberungen.

Berlin, 20. April. Bu Generallentnants beforbert find die Generalmajore v. Malachoweti, Dieffenbach, Baufch und v. Rraewel. Den Charafter als Generalleutnant haben erbalten bie Generalmajore Bothe und Beefe. Gerner find eine gange Angabl Oberften gu Generalmajoren beförbert morben.

### Eingejandt.

(Unter biefer Rubrit tommen Bufdriften aus bem Bublifum, Die hinreichend allgemeines Intereffe baben u. fachlich gebalten find, zur Beröffen lichung. Eine Berantwortung für den Inhalt ber Eingesandts übernimmt die Redaftion in feiner Beife.

= Limburg, 20. April. In der Sache der Muslojung eines Magiftratsichoffen und Bornabme einer Ergangungs. wahl fagte die Ctabtverordneten-Berfammlung in ihrer letten Situng einen noch meiner Meinung bochft bebenflichen Beichluß, einen Beichluß, ber fich mit den Beftimmungen ber Städteordnung nicht in Ginflong bringen lagt und gu febr unermünichten Ronjequengen führen tonn. Um bie Sachlage noch einmal darzulegen, fei bemerft: In-folge der Erhöhung der Bevölkerungsziffer Limburgs auf über 10 000 vermehrte sich die Zahl der Magistratssichöffen um 2. Die Zuwahl dieser 2. Schöffen sand zu Anfang des Jahres 1912 und die Einführung und Bereidigung der Gewählten, der Herren Hotelbesitzer Stier städter und Rentner 3of. Flügel, laut Berwaltungsbericht am 27. Die Amtsperiode rechnet bei den Magiftratumitgliedern bom Zageder Einführung und nicht, wie vielfach irrtumlich angenommen wird, vom Beginn des Ralenderjahres an. An fre IIe bes ausgeschiedenen herrn Flügel ist ibater ber Berr Bauurternehmer 3. G. Broth getreten. Der § 34 ber Städteordnung lautet:

"Alle brei Jahre icheidet Die Balfte der Schoffen aus und wird der Magiftrat durch neue Bab-lenerganst. Die das erfte Mal Ausscheidenden werden durch das Los befrimmt. Die Ausscheidenden fonnen wieder gewählt werden. Begen ber augergewöhnlichen Erfahmablen fommt die Bestimmung des § 23 Abl. 3 gur Anwendung."

Dier ift alfo deutlich bestimmt, bag bor Mb. lauf bon brei Jahren der Amtegeit eine Auslojung und eine Ergangungs-wahl fiattzufinden bat. Der erwähnte § 23 Abi. 8 ber St.-O. bejagt, baf angergewöhnide Erfat mablen angeordnet werden miffen, Die Stadtverordneten-Berfammlung ober ber trat es für erforderlich erachten ober wenn

Segirfsausschutz dies beschließt; er lät gu, daß folde Bablen nicht frattgufinden brauchen, wenn feine der brei genannten Rörperichaften es anders will. Diefer § 23 Abf. 3 findet aber auf den borliegenden Sall gar feine Unmenbung, benn er will feine Bestimmung lediglich angewendet wiffen auf "zum Erfate innerhalb der Bablperiode ausgeschiedene Mit-glieder". Um Mitglieder des Mogistrats, welche innerhalb der Bahlperiode ans. geichieden find, banbelt es fich indeffen gang und gar nicht, benn barunter verftebt man welche entweder wabrend ihrer Dienftperiode verftorben find, ober ibr Amt niebergelegt haben, oder ihres Amtes enthoben find. Die Amtsber beiden in Betrocht fommenden Berren Stierftadter und Brob rechnet bom 27. Marg 1912. Bor Ablauf bon drei Jahren batte eine Auslosung zwijchen beiden finftigu-Der Ausgelofte icheidet mit dem 27. Mara 1915 aus dem Magiftrats-Rollegium aus. Da nun aber feine Auslofung ftattgefunden bat und beide Berren ibre Memter meiter aus ii ben, fo entfteht die Frage, ob die Befdliffe des Magiftrats, an benen diefe herren teilnehmen, bon denen einer durch das Los vor dem 27. März 1915 hätte ausscheiden muffen, noch als recht 8gültig gu erachten find. Es fonnte febr leidt möglich werben, daß die Rechtsgültigfeit in einem fonfreten Fall bestritten würde, mas gu febr verwidelten, unbequemen und unter Umftanden nachteiligen Ronfequengen für die Stadt führen fornte. Soffentlich wird fich die Auffichtsbehörde ber Berr Regierungsprafibent in Biesbaden dieser Angelegenheit im Interesse ber Staat an-nelmen und eine entsprechende Entscheidung berbeiführen. Denn über die Rotwendigfeit einer fofortigen Auslofung und einer Erganzungswehl fann man nicht im Zweifel fein.

# Sandels=Rachrichten.

Bodenmartt-Breife gu Limburg. am 21. April 1915.

Suttre p. Bfb. M. 1.40 0.00. Eier I Stüd 10—0 Pf-Blumentohl 30 40. Sellerie 10—15. Wirfing 15—30. Beiskraut 20—30 p. St. Ansblauch 1.80. Inited 40 p. Lo: Roftrant 50—70 p. Std.: Rüben, gelbe 24 r. Ro., rote 24 00. Merrettig 20—30 p Stg.. Mepfel 40—60, Mettig 10—15. Endivien 10—00. Kopffalst 18 p. Stüd, Kohlrabi, unterirbic, 15—20 p. St., Mp elfmen 8—10 Bitronen 8—10. Rofentohl 70, Schwarzwurg 60—00 p. Ko. Seningt 50. Pochanten 50. Spinat 50, Raftanten 50.

Der Marttmeifter : Simrad.

Berantportl. für Reffamen u. Inferate R. Gantle.





### Todes: + Angeige.

Bott bem Mumachtigen bat es gefallen heute mor-gen 7 Uhr unfere liebe, gute, tre beforgte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Zante Frau

# Katharina Urthen

geb. Eimonis,

im Alter von 68 Jahren nach langem, schweren mit großer Gebuld ertragenem Leiben öfters gestärft burch ben Empfang ber hi. Saframente gu fich in die Ewig-

Lindenholzhaufen, Frantfurt, Flieben Bogefen, ben 20. April 1915.

Die trauernben Sinterbliebenen. Die Beerbigung findet Freitag ben 23. April morgens 7 Uhr in Bindenholzbaufen ftatt.

Die Beisetzung des am 3. Februar gefallenen

# Lehrers und Leutnants Aloys Kilburg

findet nach erfolgter Ueberführung am Sonntag den 25. April nachm. 1 Uhr in Baumbach statt.

Kilburg, Pfarrer.

# Totenzettel u. Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger emplichlt in einfacher und feinster Ausführung die

Limburger Vereinsdruckerei.

### Schreibstube Johanna Weyel, Untere Schiede 8

Abschriften, Durchschläge, Vervielfältigungen, Stenogrammaufnahmen aller Art. 6048 Schreibmaschinen-Unterricht.

Mm Conntag, den 25. er. wird bas Geft unferer Batronin, ber heben Mutter vom guten Rai, burch eine it. Reffe in Der Sofpitalfirche um 7 Hhr u. gemeinichaftliche ht. Kommunion der Mitglieder mabrend derfelben, gefeiert. Die verehrt. Mitglieder werben höflichft gebeten, fich möglichft jahlreich an biefer Feier beteiligen gu Der Borftand.

Dienstag, den 27. April er., abende 8 1/2 Uhr:

# Generalversammlung

im Lotale bes herrn E. Bielefeld, "Alte Boft".

614

Defchlußfaffung über die Umwandlung bes Bereins in eine Genoffenschaft mit beschräntter Daftpflicht. Limburg, ben 19. April 1915.

Der Borfigende Des Muffichterates: Joseph Flügel.



empfehlen in großer Auswahl

Glaser & Schmidt, Limburg.

# Um Donnerstag, den 22. April 1915,

nachmittags 3 Uhr laffen bie Erben ber Berftorbenen Ghefente Saupttehrer Johann Chriftian Senn ju Rieder-feltere, in ber alten Schule 5982

ein Bohnhaus mit Cofraum und Sausgarten, Biegen- und Edweineftall, öffentlich meiftbietenb verfteigern.

Intereffenten wollen fich wegen vorheriger Ginfichtnahme an herrn Sauptlehrer Schmitt bafelbft menben.

Camberg, ben 13. April 1915.

Anton Fritiche, Bfleger.

600

# Elegante Schuhwaren

in tadelloser Ausführung empfiehlt billigst

Jos. Grimm, Limburg, Kornmarkt 10.

Reichhaltige Auswahl. (3005) Moderne Formen.

Biegener Buedagogium fantl. erlaubt. bob. Brivat. (VI - O.T.) Borbereitung für Ginjabr., Primaner. Gabnrich., Reifeprufung, Schulerbeim, 11/2 ha groß. Bart. Rur geprufte, alabem gebilbete Lehrfrafte. Bieber bestanden 90% ber Brufig. Befte Empfehlg. Frofpette burch die Direttion.

# Limburger Vereinsdruckerei

Visitkarten Glückwunschkarten

Verlobungsund Vermählungs-Karten und -Briefe

Hochzeitslieder u. Hochzeitszeitungen

Geburtsanzeigen Speisekarten

Eintrittskarten Trauerbildchen Trauerbriefe

Trauerkarten

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen unsere mit allen Ginrichtungen der Neuzeit ausgestattete Buchdruckerei zur Herstellung von

# Druckarbeiten aller Art

angelegentlichst zu empfehlen. - Besonderes Gewicht legen wir auf saubere, moderne und geschmackvolle Ausführung unserer Druckerzeugnisse bei kurzen Lieferfristen.

Wir bitten Sie, uns vorkommenden Falls Thre geschätzten Aufträge zu überweisen. -Unser Herr Vertreter steht Ihnen jederzeit zu Diensten. Hochachtungsvoll

Limburger Vereinsdruckerei.

Formulare Mitteilungen Rechnungen Briefbogen Aufklebezettel Paketadressen Kouverts Quittungen Wechsel

Tratten-Avise Kataloge Prospekte Preis-Listen

Trauersachen nach auswärts umgehend mit wendender Post.

Donnerstag

frisch eintreffend: Bratschellfische Pfund 25 Pfg. Cabliau mittel Pfd. 35 Pfg.

# Geräuch. Fettheringe.

Bouillon und Tomatensauce 400 Gr.-Dose 45 Pfg.

Haljes-Reringe fein und Delikat, Stek. 10 Pig. Heringe in Gelee 1/4 Pfd. II Pfg.

Rollmops

gr. Schachtel Feinster deutscher Camembertkäse 30 32 Pto

Stück 9 Pig.

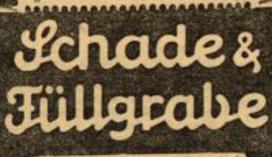
Pudding - Pulver (Schokolade, Himbeer, Vanille) vorzüg. Qualitat, 3 Stück 28 Pig. Neu ein- Mais - Gries ausgezeichnet geführt: Mais - Gries in Geschmack

Plund 35 Plg. Pllaumen, bosnische " feinste große 50, 65 Pf. Ringapfel, amerik. Pfd. 84 Pf. Aprikosen Pid. 1 .-Pfd. 80 Pfg. Pfirsische

Besonders preiswert:

Pflanzen-Margarine feinste Qualität, vorzügl. in Geschmack Pfd. 92

In unserer Centrale frisch eingetroffen: 1 Waggon Feinste Orangen 3 Stück 20, 25 30 Pig. Holländer Kopfsalat große schöne Köpfe, Stück 14 Pf.



Filiale Limburg, Frankfurterstr. 3.

# Borfduß- u. Spartaffen Berein Ballmerod

Sonntag, Den 25. April, nachmittage 4 Hhr finbet bie biesjährige

# Generalversammlung

in ber Gaftmitichaft Quirmbach babier ftatt, mogu wir unfere Mitglieber mit ber Bitte um gabireiches Ericheinen biermit höflichft eingelaben.

- Bericht bes Borftanbes über bas abgelaufene Gefcafts.
- Bericht bes Muffichtsrotes über bie Brilfung ber Jahres. Rechnung und Bilang; Genehmigung berfelben und Ent-
- laftung bes Borftanbes. Befclußiaffung über bie Berteilung bes Reingewinnes. Bericht über bie in 1914 ftattgehabte gefenliche Revifion, Wahl eines Direftors an Stelle bes verftorbenen Direftors
- Geftfegung bes Gehaltes für benfelben. 2Bahl eines Auffichisratsmitgliebes.

Der Geichaftsbericht pro 1914 liegt gur Ginficht ber Dit-glieber im Geschaftslotal offen.

Ballmerod, ben 14. April 1915. Der Borftand.

"Villa Maria", Bad Ems

Ratholifde Damenpenfion (auch für Paffanten)." Angenehme Brivat-Benfion in gefunder Lage mit fconem, fcatrigem Garten an ber neuen tath. Rirde; bireft verbunben mit bem herrlichen Rurpart. Rabe ber Ronigl. Baber, ben Quellen Inhalatorien. Glettrifche Licht und Rlingelanlage. Modern eingerichtete Bimmer. Benfionspreis billigft nach llebereinfunft Inhaber: Jacob Wirz, Fabrifant.

Das gange Jahr geoffnet, auch mabrend ber ftriegegeit.



# Magenleiden

Verdauungs- und Stuhlbeschwerden Hämorrhoiden Flechten, Hautausschläge, Beinwunden offene Füße

KOSTENLOS telle ich auf Wunsch jedem gerne mit, wie tausende Patienien die oft jabrelang mit solchen Leiden behaftet waren, hiervon befreit wurden.

Krankenschwester Wilhelmine Wiesbaden 124. Walkmühlstrasse 26.

Photographisches Atelier

### B. Mehlmann. Diez.

Sämtliche photographische Arbeiten zu billigsten Preisen bei sauberster Ausführung. Mein Atelier ist auch an Sonn- und Feiertagen geöffnes

- Vergrößerungen billigst. -

Heilinstitut für Beinkranke

Spezialarzt Dr. med. Franke Prankfurt a. M., Kaiserstr. 68, Ecke Moseistrasse Klosterhof. Coblenz, Löhrstrasse 70 nur Mittwochs 8-5 Unbemittelte u. Frauen von Kriegern kleines Honorart

Persil Starkewäsche!

# Henkel's Bleich-Soda

# Laden-Einrichtung.

Gine gebrauchte, noch febr gut erhaltene Labeneinrichtung für Rigarrengeidaft, Thete, Glasauffage, Blasfdrante ic. billig ju

Albert Kauth, Bab Ems.

Rartonel- und Garten = Inger =

Aloys Anton Hilf.

# Schöne Wohnung von 4 Bimmern u. Bubehor an ruhige Leute ju vermieten. 6068 L. Kremer,

Unt. Grabenftr. 26. cir. 80 bis 100 neufte Retther. DR. 4.50 DR. ! 8 Ctr. Tonn. üb. 1500 . 60 Dt.! üb.

350 · 14 9R.! ab. 175 · 8 M. Miles frei! und je 1 Dofe R. Delfard, ertra. E. Degener, Swinemunde 86. Ueber 500 fleinere Salgher. 11 M. 590 | Limburg,



frol. 3. Zimmerwohnung nebft Bubehor u. Barten per Juli, auch früher gu verm. Raberes Carl Scheuering, Galggaffe 10.

6dön möbl. Simmer mit ob. ohne Roft gu vermiet. Diegeritrage 32.

Berrichaftliche 7-3immer-Bohnung in guter Lage, 1. Stod be-vorzugt, Bab, Balton ober Beranda gum 1. Juli b. 36

au mieten gefucht. Off. mit Greifangabe unter Nr. 6077 an bie Expedition ber Beitung.

Mbgefchloffene fcone 2.3im. merwohnung int fpater gu bebor, fofort ober fpater gu 6102 permieten.

Bolgbeimerftraße 7. Schone 3. Bimmerwohnung au vermieten. S. Spitzlay,

Bur Contor und Lager eines biefigen Engros Gefchaf-

# Lehrling

mit guter Schulbilbung gefucht. Selbftgeichriebene Angebote an bie Expedition biefes Blattes unter 6112.

Tüchtiges nettes Gervierfraulein fofort gef. Hotel-Restaurant Waldhof, Bartftr. 29.

# Speisehaus

5967 Caligaffe 15.

### Societines Bodol liefern prompt u. Tagespreis Kahn & Co., Reuwieb,

Telefon 393.

vom 14. Lebensjahre an, die Luft und Reigung haben, sich dem Missionsstande als Brüderkandisten zu widmen sinden jederzeit Aufnahme u. entiprechende Berusausbildung dei der Kongregation der Pallottiner.

Meldungen sind zu richten an den Probinzial der Pallottiner, 21mburg a. 2. 34

@tma 25-30 Biefenden ferner 1 Metgermagen unb 1 frifdmeil. Biege gu ver-taufen. Rab. Erp. 6085

# Lehrling,

Sohn achtbarer Eitern für Colonial- und Delitateffengeichaft gefucht. Offerten

Fraulein, in Rinberpflege u. Erziehung erfahren, guverläffig und im Daus-halt bewanbert, fu cht Stelle bei Rinbern ob. Grifte. Huch nach ausmarts. Offert unt. Z. 6946 an bie Expeb.

# Mädchen,

bas Dausarbeit verftebt, etwas fochen tann und Liebe ju Kundern hat, nach Camberg gefucht. Rab. Exped. 6108

# Auverläffiges, fauberes Mädden !

in fleinen Saushalt gefucht. Bu erfragen in ber Expedition. Befferes junges

# Mädden,

für fleinen Saushalt und welches auch im Bertauf mit behilflich fein tann, per 1. Dai gefucht. Offerten erbeten on Frau H. Frauendorf, Balanterie und Libers den, Bab Ems. 0.332

Befucht für fofort ein

# Mädden für Ruche und Daus und ein

Stundenmädden. Melbung vorm. 11—1 Uhr. Fran Landrat 6109 Elly Büchting.

Bertauferin Altere), fucht Stellung, eptl. in einem Geichaftshaus m im Soughalt auch mit tatig fein tann. Offerten unter J. M. 6100 an bi- Exp.

### Sofort füngerer Hausburiche gefucht.

Buchhänbler Steffen, Grantfurterftr. 49 a.

# Tühtige Schneider auf Großtiad finden fofort bauernbe Befchaftigung bei S. Saulfeld.

Buverläffiger Tuhrknecht

Zimmermann'sche Brauerel. Schuhmacher gefucht ber für mein Befchaft

bie Reparaturen machen tann. 6106 Schuhhaus Unkelbach. Eine größere Aniobl Chloffer, Emlofferlehr-linge u. fonftige Arbeiter ftellen jofort ein für bauernbe Beichafrigung und hoben Lobn

6071 Beibenan-Sieg. Sofort junger

Gebrüder Achenbach

Mutimer

Dampfwafcanftalt

"Edneeweiß". 6done Bolfshundin

# gu vertaufen. 613 Raberes in ber Expedition. 2 träftige Zugbunde

Deigerei bud. Tüchtige Dreher und

# Saloner finben bauernbe Wefchaftigung.

Gauhe, Gockel & Co., Oberlahnstein. [6027